Mittwoch, 8. Januar 1930

Güteklasse A, N und F 1. dis 1., für 400 Fm. Rotbuchen Gütesse auf dem Stock 105 Proz., für M und F 1. dis 5. Klasse auf dem opreise und für 41 Fm. Lindenslasse 40 M, 5. Klasse 32 M und adelholzstangen in 10 Berkäusen eise; 4. für Schichtnuhvolz, und unnenpapierholz auf dem Stock. asse 15.12 M und 3. Klasse 11.88

etisch

eltfrieg 1914—1918. Herausge= D. H. Flaischlen. Band 47. württ. Landsturm im Welt= t von Oberst a. D. Heinrich cat A. Schaal. Mit 180 Ab= tizzen. 316 Seiten gr. 8. In Imschlag geb. M. 10.—. Chr.

der Front stand und geblutet ig bekannt. Dieser Untenntnis Auf den Blättern dieses Buseser Landsturmregimenter und fesselnd, anschaulich und warm das nicht wenige der braven vähnt werden. Auf eine alte, wiese Formationen nicht zurückste erst machen. Aber uns sehen lassen neben den tapsen. Einen besonders glücklichen Leil: "Ernstes und Heiteres von Herzen mit über manches "Schwabenstreich"! Aber hart ise den Landsturm mitten im gen. Und die beigefügte Versch der Landsturm geblutet hat. ungezeigten Bücher und Zeitzung von G. W. Zaiser,

aht 6 Seiten einschliehlich d Landwirtschaft.

nent hat sich verstärkt. zeitweilig bedecktes, aber tro

ekündigte

13

gend hohe Anzahl kommt, um den n veranstalten zu ngen von Interesichten an

Klumpp

32

Waldborf

mit bem zweiten Ralb vertauft 55

Friedrich Wals b. "Rappen"-

Bollmaringen. Ginen 2jabrigen

Dosen welcher fich auch zum Zug eignet, seht dem Ver

fauf aus Weiß, Gemeindepfl. a. D.

Pferde- Berhauf

Entbehrlichkeitshalber seinen wir einen erst= flassigen, 5jährigen

## **Fuchswallachen**

mit aller gewünschten Garantie (unter einer 7jährigen Schwarzsbraunstute die Wahl) preiswert dem Berkauf aus.

Gebr. Schnierle 3. Aropfmühle Boft Altenfteig Telefon Göttelfingen Nr.4.

Haarausfall
Schuppen beseitigt Dr.
Erfle's echter 644
Brennessel Geist
M. 1.50 M. 2.25

Hochprozentig! Stadtdrogerie R. Holländer.

# amis: und Anzeigeblatt für den oberamtsbezirk Nagoto

Mit den illustrierten Beilagen "Feierstunden" "Unsere Seimat", "Die Mode vom Tage".

Bezugspreise: Monarich einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 &. — Erscheint an jedem Werktage. — Berbreitetste Zeitung im D.=A.=Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

den Obero

Mit der landwirticaftlichen Modenbeilage: "Saus-, Garten- und Landwirticait"

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszeise ober deren Raum 20 &, Familien-Anzeigen 15 &, Ketlamezeise 60 &, Gammelanzeigen 50% Ausschlaften das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Austräge und Chiffre-Anzeigen wird feine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Ragold. — In Fällen höherer Gewalt besteht tein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rudzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

27r. (

Gegründet 1827

Donnerstag, den 9. Januar 1930

Fernsprecher Nr. 20

104. Jahrgang

Von der Haager Konferenz

# Deutschland schon in der Defensive

Internationalifierung der P-ichahn?

haag, 8. Jan. Die Berfäumnis eutschlands, seinerleits für die Haager Konserenz psi hologisch genügend vorsuarbeiten, beginnt sich bereits zu rächen: Die deutsche Abordnung ist wieder völlig in die Desensive gedrügt. Der
halbamiliche Pariser "Temps" drückt das so aus: Riemand brauche sich durch etwai deutsche Manöver einschücktern zu sassen, denn es sei sest sängst klargestellt, daß Deutschland den Youngpsan viel nötiger habe als irgendein anderes Bolk; nur deshalb habe aus die beutsche Keichsregierung die inneren Angrisse der letzten Zeit überdauern können.

Bestürzung ries es in der deutschen Abordnung hervor, als es in der gestrigen Sikung von den Gläubigermächten nicht nur die Berpfändung der deutschen Jölle und Steuern, sondern auch der Reichsbahn gesordert wurde. Die jährliche Jahlung der Reichsbahn von 660 Millionen Mark soll den Jinsendienst bilden für eine Hypothet, die den Gläubigermächten auf die Reichsbahn zusehen solle. Dadurch würde den Gläubigermächten die Reichsbahn vollständig ausgestesert, denn sie würden ohne Zweisel die Reichsbahn zusernationalisieren müssen, um ihr Pfandrecht ausnühen zu sonnen. Dr. Molden haner trot dem Ansinnen entschieden entgegen und es kam zu heitigen Auseinanderschungen. Die "Uktivierung der Pfänder", wie das Schlagwart der Gläubigermächte ieht heißt, sell vorläufig aufgegeben sein, der beabsichtigte Anschlag auf die Reichsbahn ist aber trot des deutschen Widerstands noch sehr ernst zu nehmen.

Das Betriebsrecht der Reichsbahn

Nach dem Reichsbahngesetz endet das Betriebsrecht der Reichsbahngesellschaft im Jahr 1964. Die Zahlung der iso

Millionen Mark endet aber noch dem Youngplan erst 15 Monate später im Jahr 1966. Es wurde nun vereinbart, daß de Betriebsrecht nicht verlängert werde, daß aber nach seinem Ablauf die Zahlungen von demjenigen "Unternehmen" fortgesetzt werden müssen, das den Betrieb der Reichsbahn dann übernimmt.

#### Berabsegung der Beamtengehälter?

Wie bereits berichtet, läßt der jetzige Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer zwei Haushaltpläne ausstellen, den einen für den Fall der Annahme des Youngplans, den andern ür den Fall dessen Schon der erstere sieht bedeutende Ausgabeneins. Schon der erstere sieht bedeutende Ausgabeneinschaft der "Röln. Zig." aus dem zweiten sollte nach einem Bericht der "Röln. Zig." aus dem Haag sogar mit einer sofortigen Her vor. Bei dem zweiten sollte nach einem Bericht der "Röln. Zig." aus dem Haag sogar mit einer sofortigen Her von. Zig. urechnen sein. Die "Mationalliberale Korrespondenz" meldete darauf, daß in der fraglichen Unterredung Moldenhauers mit dem französischen Unterredung Moldenhauers mit dem französischen Finanzminister Eheron, in der Moldenhauer von seinen Sparplänen sprach, von einer Herabsehung der Beamtengehälter nicht die Rede gewesen sei. In den beiden in Borbereitung besindlichen Haushaltplänen sei die Herabsehung auch nicht in Betracht gezogen.

plänen sei dei Herabsehung auch nicht in Betracht gezogen. Hiezu bemerkt die "Köln. Zig.", daß zwischen der Berichtigung und der "Nat. Korr." und ihrer eigenen Meldung, deren Richtigkeit die "Nat. Korr." ja nicht bestreite, de in Widerspruche. Ihrem Berichterstetter im Hauf der pruch bestehe. Ihrem Berichterstetter im Hauf der Beamtengehülter im Fall einer Mückehr zum Dawesplan von maßge ben der de utscher Stelle in einer Weise gemacht worden, daß ein Zweisel an der Glaubwürdigkeit unberechtigt sei.

Die Ostreparationen

# Der ungarisch=rumänische Gegensatz

Die Konserenz über die Ostreparationen in Baris hat schon gezeigt, daß zwischen Ungarn und Rumänien keine Einigung erzielt werde und daß der Streit, in dem die ungarische Regierung von Parlament und Volk einmütig unterstützt wird, zu einem "dunklen Punkt" der Haager Ronsferenz werde. Der ungarische Sachverständige erklärte die Erpressungen an Ungarn als ein "bolsche wistische Berfahren".

Ungarn hat sich im Jahr 1924, als ihm eine Wiederaufbauanleihe im Betrag von 200 Millionen Goldfronen gewährt wurde, verpflichtet, bis jum Jahr 1943 jährlich burchschnittlich 10 Millionen Goldfronen an Reparationen zu bezahlen und hat diese Leistung bisher regelmäßig erfüllt. Aber Ungarn weigert fich freilich, für die Beit nach Ablauf des Jahres 1943 weitere Laften auf fich zu nehmen, einmal, weil es der Ansicht ift, daß es bis dahin genügend gezahlt haben werde, zum andern, weil es außer diesen Barzahlungen nach Abschluß des Friedensvertrages auch Sachlieferungen geleiftet habe, und im übrigen, weil feine Birtichaftstrafte erschöpft feien. Es muffe berudfichtigt werden, daß Ungarn mit bem Berluft von zwei Dritteln des alten ungarischen Gebiets der Reparationskommis-sion 3,5 Milliarden Goldkronen als effektiven Gegenwert überlaffen habe. Im Artitel 174 des Friedensvertrags von Reuilly heißt es, daß die Reparationskommission verpflich. tet fei, die durch die Beftimmungen des Friedensvertrags eingetretene Berminderung der Leiftungsfähigkeit Ungarns besonders zu berücksichtigen.

Die Biens cédés

Ein Streitpunkt sind serner die Biens cédés, die "abgetretenen Güter", die den sogenannten Nachsolgestaaten von der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie in den Schoß gesallen sind und sür die sie — der Pariser Entsichädigungskommission gewisse Entschädigungen in sollen. Nur Rumänien soll die Biens cédés als seschenk der Reparationskommission ohne Gegenleistung behalten dürsen. Den Aussall, den die Reparationskommission das

durch erleidet, sucht sie durch Auferlegung weiterer Lasten auf Ungarn wieder hereinzubringen. Auch von der an die Reparationskommission zu zahlenden Besteiungsgebühr soll Rumänien besteit werden und dazu noch 10,55 v. H. der noch sestzusehenden österreichischen, ungarischen und bulgarischen Reparationen bekommen. Ferner soll es das Recht erhalten, bulgarisches Grundeigentum zu "liquidieren", falls Bulgarien es nicht vorzieht, an Rumänien eine sewisse Abstandssumme zu zahlen.

Die Laften Bulgariens

Bulgarien ist im Artifel 121 des Bertrags von Neuilly eine Reparationsichuld von 2.25 Milliarden Goldfranken auferlegt, nach dem heutigen Wert rund 70 Missiarden Lewa, eine unsinnige Jahl im Bergleich zur Leistungsmöglichkeit des Landes, dem durch den Friedensvertrag ein Zehntel seines Gebiets und ein Fünfzehntel seiner Bevölferung weggenommen wurden. Die Schuld sollte in 37 Jahren zahlbar sein, bei 5 v. H. Berzinfung. Dazu kommen Zahlungen an Südslawien, Rumänien und Griechenland in bar oder in Sachwerten in Höhe von u. gefähr 700 Missiaren Goldsfranken.

Auf der Pariser Konserenz im Czember v. I. schlug der "Freund" Bulgariens, Italien, eine jährliche Zahlung von 18 Millionen Goldsranken vor, während Großbritannien nur 12½ Millionen und Frankeich nur 15 Millionen für tragbar erachteten. Man einigte sich auf 12½ Millionen Franken 36 Jahre hindurch. Die bulgarische Abordnung hat diese Regelung abgelehnt, oder es scheint, daß sie ihm diktatorisch auserlegt werden wird. Für den Fall, daß das geschieht und Bulgarien sich beugen nuß, beansprucht es aber einen Zahlungsausschub von mindestens zehn Jahren, damit es die Möglichfeit habe, sich ein wenig zu erholen.

Bis zum Jahr 1926 hatte Bulgarien insgesamt 2,17 Milliarden Lewa damaliger Bährung bezahlt.

Desterreich hat nach der Pariser Konserenz bis 1968 keine Reparationen zu zahlen. Bon da an sind aber so hohe Zahlungen zu machen, daß Bundeskanzler Schober sie für ganz unmöglich und unannehmbar bezeichnete.

Der Doungplan sollte nach der Bersicherung der Gläubigermächte die "vollständige Liquidation" des Weltfriegs und die "allgemeine Bersöhnung" sein. In Wirklichkeit ist er die Fortsehung des Kriegs oder etwas Schlimmeres als das: die vollständige Ausplünderung der im Krieg unterlegenen und inzwischen wirtschaftlich und militärisch ohnmächtig gemachten Staaten durch den Konzern der Kriegsgewinner.

## Neueste Nachrichten

Die Schuldenlaft Thuringens

Wein:ar, 8. Januar. In einer Denkschrift der geschäftsstührenden Regierung an den Landtag wird mitgeteilt, daß der Fehlbetrag des letzten Haushaltjahrs sich auf 24 Milstonen belause; deren Abtzaung soll innerhalb 10 Jahren mit jährlich 2,5 Millionen vorgeschlagen werden. Die sich weben de Schuld beträgt 55 Millionen, der Zinsendichst jährlich 10 Millionen. Der Boranschlag für 1930 weist einen neuen Fehlbetrag von 16,5 Millionen aus. Die Denkschrift

#### Lagesspiegel

Nach der DUZ, hat sich die deutsche Abordnung im Hadg vorbehalten, in bezug auf verschiedene Nerhandlungsfragen, besonders der Berschleckerung der Bestimmungen siber etwaige Uenderungen der Zahlungsbedingungen im Youngplan, das Reickstadinett in Berlin zu besragen. Bon Bersin wird dazu halbamtlich mitgefeilt, daß bis jeht aus dem Haag noch keine Unfrage eingegangen sei.

Nach dem höhamtlichen französischen Büro Havas soll der französische Ministerpräsident Tardieu gegenüber Pressevertretern im Haag erklärt haben, die deutschen Bertreter hätten nicht einmal Vertrauen unter sich selbst. Ihr Verhalten veranlasse die Gegenseite zu Zweiseln, ob sie siberhaupt für Verhandlungen befähigt seien. — Eine von deutscher Seite ausgehende halbamtliche Mitteilung aus dem Haag stellt sest, daß der französische Bericht nicht mit Billigung Tardieus ersolgt sei und daß man von ihm eine Richtigssellung erwarte.

Die Pariser Blätter schreiben, die Deutschen hätten die Jurechtweisung durch Tardieu vollauf verdient. Bei den Berbündeten bestehe völlige Einheit gegen Deutschland, Tardieu habe den Deutschen nur ihre Lage ungeschminkt vor Augen geführt.

Der Dawesagent Parter Gilbert ift im haag eingetroffen und hatte Befprechungen mit Tardien und Cheron.

Der Reichssparkommissar ist nach dem Lokalanzeiger vom Reichsarbeitsminister ersucht worden, die Reichsanskalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung mit Bezug auf ihre Organisation durchzuprüsen.

Der Ausschuß für Reuordnung der Reichsbank hat nach dem "Vorwärts" den Vorschlag gemacht, daß der Reichsbank-präsident vom Generalrat der Reichsbank nach Anhörung des Direktoriums mit mindestens 7 (bisher 9) Stimmen Mehrheit gewählt werde. Gegen die Wahl des Reichsbankpräsidenten sowohl wie der Mitglieder des Direktoriums soll dem Reichspräsidenten, der die Ernennungsurkunde zu unkerzeichnen hat, das unbedingte Einspruchsrecht zustehen, während bisher sein Einspruch nur ausschende Wirkung hatte.

Der Candlag von Schaumburg-Lippe wird am 9. Januar sich wieder mit der Frage des Anschlusses an Preußen besaffen.

Die kanadische Regierung erklärt es nach Renter als unrichtig, daß sie einer größeren Anzahl Mennonisen die Einreisertaubnis erkeilt habe.

betont, daß der Staat mindestens weitere 12 Millionen Mark Einnahmen durch Sieuern usw. brauche. Die sozialdemokratische Fraktion brachte im Landtag

einen Antrag ein, für die Unterstühung Arbeitsloser 250 000 Mark zu bewilligen.

Das Gutachten des Reichssparkommissassein. Detont, der Fehlbetrag der thüringischen Berwaltung sei in erster Linie auf die übertriebenen Ausgaben für das Bolksschulwesen zurückzusühren, das in Thüringen in einer Art und Weise ausgestattet sei, wie es in reichen Ländern nicht der Fall sei. Jur Verminderung der Schuldenlast sollen aus dem Berkauf von Staatsvermögen 30 Millionen und aus dem Verkauf von Streubesig 8 Millionen beschäff, werden. Die außerordentlich hohen Berwaltungskosten und die sozio n und anderen Ausgaben müssen und können weitgehend eingeschränkt werden. Nur lebensnotwendige Ausgaben, deren Dekung durch ordentsiche Einnahmen und singen unwöglich sei, dürsen auf den Weg der Anleihen verwiesen werden. Das in den Staatsbetrieben die trieben und Beteiligungen angelegte Kapital solle so weit liquid ert werden, als die allgemeinen staatlichen Interessen die sinanziellen Kücksichten überwiesen.

Der Landtag mählte zu seinem Präsidenten den Ab. v. Thümmel (Landbund), zum ersten Bizepräsidenten Leber (Soz.), zum zweiten Bizepräsidenten Marschler (Nationalsoz.). Die Berhandungen über die Bisdung eine-Regierung von Deutschnationalen, Landbund, Nationalsozialisten und Deutscher Bolkspartei werden fortgesetzt

#### Die Sochzeit des italienischen Kronpringen

Rom, 8. Jan. Schon am frühen Morgen versammelte sich eine unübersehbare Menschemenge in der Umgebung des Quirinals, um der Ankunft der fürstlichen Hochzeitsgäste beizuwohnen und üm die Neuvermählten nach der Eheschließung zu begrüßen. Das Wetter war prächtig, die Stadt geschmücht und in sessischen Stimmung. Der Brautzug, in dem der König von Belgien mit seiner Tochter, der italienische Kronprinz mit seiner Mutter, der König von Italien mit der belgischen Königin schritten, begab sich nach der Paulinischen Kapelle, wo der Erzbischof von Pisa, Kardinal Maß i, ein besonderer Anhänger des Faszismus, die Eheschließung vollzog. Als er an den Prinzen von Pienont die übliche Frage richtete, wandte sich dieser, bevor er antwortete, nach seinem Bater um, der seine Einwilligung gab. Dieselbe Szene wiederholte sich dei der Prinzessin Marie Iose. Kardinal Massi las nach der Trauung eine Messe, die der Kirchenchor mit seinem sür diese Gelegenheit besonders komponierten Gesang begleitete.

Zwar fehlte der für d

ichnee. Aber das fait

fam der gangen Berai

gymnastischen Uebunger

fich einmal bis zur Ri

Eleftrizitäts= und Ma

war der Tisch reich gede

belfursstunden u

Ier Lebensgang und =

chen, abends in Bort

nerwert, die Arbeit in Bethel bei Bielefel

renberg) und eine inte

(Stadtpfarrer Maier

endlich die praftisch

und im "schönklingende

tene und für die große

zogen die Teilnehmer 1

Der erite Gindrud bes

Abordnung wird ju bei

Jöfifchen Memorandum

ertlärt: Der erfte Gindi

ju erzielen fein bürfte, b

planes die Beziehungen

Saag, 10. Jan. Bon

dums bei der

#### Württemberg

Stuffgarf, 8. Januar.

Die Gafworleiungen bes Prof. Sombart beginnen am Donnerstag, ben 9. Januar, abends 8 Uhr im großen Hörfaal der Technischen Hochschule, Keplerstraße 10

Fernempfangsübertragungsftelle Solitude. Die guten Erfolge, die die Guddeutsche Rundfunt-21.- G. mit ihrer Fernempfangsftelle auf der Solitude feit eineinhalb Jahren ergielte, haben die Reichsrundfuntgefellichaft veranlagt, die Empfangsstelle systematisch auszubauen und als dritte ständige Fernempfangsübertragungsstelle in den regelmäßigen Empfangsbienft einzugliedern. Die hochgelegene Empfangsftation auf der Solitude hat es bisher ichon möglich gemacht, daß in Fällen, in benen in Berlin ein Empfang felbit mit den hochwertigften Beräten nur unvolltommen möglich war, in Stuttgart llebertragungen auf die beutschen Gender durchgeführt merden fonnten.

Kündigung des Cohntarifs bei der Strafenbahn. Der Stragenbahnlohntarif ift von den Gewertichaften, Gemertichaft deutscher Eisenbahner, Berkehrsverband und Metallarbeiterverband, auf den 1. Februar gekündigt worden. Es wird also wohl voraussichtlich zu Lohnforderungen der Strafenbahner fommen.

Wie verlautet, foll im Lauf dieses Jahrs eine neue Strafenbahnlinie von Cannftatt nach ber Berofsruhe über die Bagenburgichule eingerichtet werden.

Bie wir hören, werden in nächster Zeit die Bagen der Linie 13 versuchssweise mit Scherenftromabnehmern aus-

Dom Tage. In einem haus der Bartenftrage in Baisburg schloß sich eine 28 J. a. Frau mit ihrem 5 J. a. Sohn in die Rüche ihrer Wohnung ein und öffnete den Gashahnen. Das Borhaben gelang jedoch nicht, da das Kind nach kurzer Zeit wieder aufschloß und Hausbewohner herbeiholte. Die bereits bewußtlofe Mutter wurde mit dem Sauerftoffapparat wieder ins Leben gerufen. Mutter und Kind wurden nach dem Ratharinenhofpital übergeführt. - In einem Haus bes Sparrhärmlingwegs in Cannstatt verübte ein 31 3. a. Mann durch Einatmen von Bas einen Gelbstmordverfuch. Nach erfolgreicher Anwendung des Sauerstoffapparats wurde der Lebensmüde nach dem Krankenhaus Cannstatt verbracht. - Much in einem Saus der Genefelderftrafe verfuchte eine 61 3. a. Frau, durch Einatmen von Gas Selbstmord zu verüben. Sie wurde in das Ratharinenhofpital aufgenommen.

Präsident von Haag gestorben. Präsident a. D. Philipp von Haag ift am Dienstag abend nach schwerer Rrankheit geftorben. Um 4. Januar konnte er noch feinen 70. Geburtstag feiern. Er fammt von Bermutshaufen Dal. Rungelsau,

wo er 1860 geboren wurde. 1883 war er bereits Amtmann in Mergentheim und 1891, nachdem er Regierungsaffeffor bei der Rreisregierung in Ulm gewesen war, wurde er ins Ministerium bes Innern berufen, wo er als ungewöhnlich fähiger, tüchtiger und pflichteifriger Beamter raich Karriere machte und in die verantwortungsvollften Stellungen aufrudte. 1898 wurde er Ministerialrat, 1903 Regierungsbirektor, 1904 Minifterialdirektor und 1907 Prafident. Dreimal war er auch Mitglied der evang. Landessynode. Trop Rrantheit stellte er sich in den letten Bochen noch an die Spike des Landesausschuffes Bürttemberg für das Boltsbegehren.

Candestongreß der revolutionaren Gewertschaftsoppofition. Das württembergische Proletariat rüftet, so schreibt bie Gudb. Arbeiter-Zeitung jum Landestongreß ber repolutionaren Gewerkschaftsopposition, der am 15. und 16. Februar in Stuttgart stattfindet.

Dongdorf, Dal. Eislingen, 8. Januar. Großfeuer. - 3 mei Unmesen niedergebrannt. Rurz nach 7 Uhr gestern abend entbedte man im Unwesen bes Landwirts Bernhard Seehofer Feuer, das in der Scheune ausgebrochen war und bald auf das angebaute Wohnhaus übergriff. Bald ftand auch das Nachbaranmesen des Land: wirts Eisele, bestehend aus Bohnhaus mit angebauter Scheuer, in hellen Flammen. Trop des fraftigen Eingreis fens der Dongdorfer Feuerwehr find beide Unwesen bis auf ben Grund abgebrannt.

Ulm, 8. Jan. Reine Basvergiftung burch ausströmendes Bas mehr möglich. Dem bier anfäffigen Dipl.-Ing. Ernft Schmid ift es gelungen, einen "flbftzundenden Dopplfpar-Gasbrenner" ju tonftruieren, der jede Bergiftungsgfahr durch ausströmendes Gas vollftändig ausschließt. Führende Firmen der Gasapparatefabritation bemühen fich bereits um die Sadje.

Nordstetten, Dal. Borb, 8. Jan. Eine Franvermißt. Geit Montag nacht wird die Bitwe Unna Roll vermigt.

Truchtelfingen, DM. Balingen, 8. Januar. Ein Revolveranichlag. Die vom Gemeinderat beschloffene Ernennung des feitherigen Nachtwächters Eppler gum Boligeis diener hatte einen Revolveranschlag auf den Besörderten zur Folge. Die Kugel durchschlug die Tür des Wachtzimmers versehlte jedoch ihr Ziel. Die Einwohnerschaft ist über den feigen Unschlag auf den pflichttreuen Beamten fehr aufgebracht, benn ichon vor Jahren murde bereits einmal in Die Bolizeiwachtstube gefeuert. Damals hatte die Rugel den Erfolg, daß der diensttuende Beamte abdantte.



Malen, 8. Jan. Schwaben voran! Ein Sohn unferer ichmabischen Beimat, Benedittinerpater Placidus Stab von Faulherrnhof Gemeinde Demangen DU. Maien murde jum Abt des Klofters G. de Bento in Bahia, der befannten Hafenstadt in Brafilien (290 000 Einwohner). gewählt. Er ift 42 Jahre alt und ftammt aus bäuerlicher, finderreicher Familie. Das theologische Studium ergriff er erft im Alter von 23 Jahren, nachdem er guvor dem Rotariats- und Berwaltungsfach angehört hatte.

Neu-Ulm, 8. Januar. Die Not der Landwirt- ich aft. Bezeichnend für die Not der Landwirtschaftsfreise ift die Tatfache, daß das Jahreseinkommen der Landwirte im Stadtbegirt Reu-Ulm, ju dem drei ländliche Bororte gählen, im Durchschnitt nur 1403 M beträgt.

Schlofberg, Du. Neresheim, 8. Januar. Ein Poligeihund mittert Einbrecher. In der Racht gum Januar murde in der Bohnung des gerade abmefenden Bitwers Matthäus Röhrle eingebrochen und ein Betrag von 473 Mark fowie 124 Mark in altem Gilber geft oblen. Mit Silfe des Polizeihunds murden die Einbrecher, nächste Bermandte des Röhrle, alsbald ermittelt. Es find D. Röhrle, deffen Bruder Emil und der noch jugendliche 3. Kragel. Das gestohlene Geld murde mieder beigebracht.

Wolfegg Dal. Baldfee, 8. Jan. Gelbftmord. Ein 22jähriger Arbeiter der Teppichweberei in Soll-Alttann ließ fich abends vom Eisenbahnzug überfahren, fo daß er fofort tot war. Der Grund zur Tat dürfte Liebeskummer bezw. Eifersucht sein.

Beingarten, 8. Jan. Stadtichultheißen mahl. Um die zur Bewerbung ausgeschriebene Stelle des Stadtporftands hat sich außer dem bisherigen Stadtschultheiß Braun nur ein Bewerber gemeldet, ein Berliner.

Bom banerijden Mlgau, 8. Januar. Broger Fremdenverfehr. Trogdem der Binter bisher mit Schnee targte, hat das Allgau doch einen fehr guten Bintervertehr. Um Sonntag fuhren die Teilnehmer eines Leipziger Sonderaugs in Oberftdorf ab, dafür traf ein Stuttgarter Condergug mit 700 Personen ein. In Hirschegg (Rleines Walsertal) weisen allein an 600 Sportler, und täglich kommt neuer Zujug. Much die Sutten ber Reichswehr find in allen Gebieten ftandig ftart befett. Die Stilehrer haben voll gu tun. Schon in aller Frühe giehen die Sportbefliffenen in Scharen auf Die Bergesgipfel, um im hellen Sonnenschein die Binterfreuden zu genießen. Dem Eisstockschießen und dem Schlittschuhlauf wird im Tal eifrig gehuldigt.

## Uus Stadt und Cand

Ragold, den 9. Januar 1930.

Wir lernen burch Irren und Gehlen und werden Meis fter durch Uebung, ohne zu merken, wie es zugegangen

Stellungnahme des Tubinger Gemeinderats ju einer Rraftfahrlinie Ragold-Bondorf-Reuften-Tübingen.

Bom Oberamt Tübingen ist der Gemeinderat gur Stellungnahme veranlaßt über ein Gesuch der Firma Beng und Koch, Nagold um Genehmigung einer Kraftfahrlinie Ragold, Mögingen, Bondorf, Sailfingen, Reuften, Poltringen, Unterjesingen, Tübingen. In bem Gesuch ber Firma ift bargelegt, daß fie auf jegliche Buichuffe burch die beteiligten Gemeinden verzichtet und daß fie bei ihrem großen Kraftmagenpart durchaus in der Lage mare, ben Betrieb tadellos ju führen. Es famen täglich drei Fahr-ten hin und drei Fahrten gurud in Betracht. Die Firma erklärt, daß sie auf Bunich der Eisenbahnverwaltung da= rauf verzichten würde, in Unterjesingen eine Saltestelle einzurichten. Gie hofft, dadurch die sonft wohl unausbleibliche Beanstandung der Linie durch die Reichsbahndirektion zu verhüten.

Auf Antrag des Vorsitzenden spricht fich der Gemeinde rat dahin aus, daß er die Einrichtung einer folden Kraftfahrlinie aufs lebhafteste begrüßen murde und daß er die Erteilung der Konzession an die Firma Beng & Roch angelegentlich befürworte. Die in Frage tommenden Strajfen im Begirt Tübingen find in Ordnung.

Rohrborf, 8. Jan. Gin Künftlerpaar, Frau M. Stoll: Sallmaner mit Sohn, gab heute abend im "Schul- faal" einen Rongert-Abend. Die Bortragsfolge bot eine gute Auslese Altdeutscher-, Wiener- und Roschatlieber, ernsten und fröhlichen Inhalts. Die altdeutschen Weisen, die wieder modern zu werden beginnen, bort man immer gern, weil ichon aus ihrem Text ein tiefes Gemütsleben spricht, das die Bertonung noch ergänzt. Die Wienerliedschen mussen von Fröhlichkeit sprudeln. Denn als solche, die die gute Laune weihen, find fie beliebt und befannt. Die Künstlerin begleitet fich selbst und weiß ihr Instrument, die Zither zu handhaben, wie sie auch sehr gut zu singen versteht. Der Ausdruck ist absichtlich und nur zu ihren Gunften gewählt, benn Gefang ift Kunft und muß verstanden sein. Ihr Sohn gab zwei heitere Stücklein als Beigabe bazu, in benen er feine Darftellungsbegabung in bestem Lichte zeigte. Der gute Besuch belohnte jedermann, denn es war eine willfommene Abwechslung in unferem ländlichen Einerlei.

Herrenberg, 8. Jan. Umlage-Erhöhung. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde der Boranschlag für den ftadt. Saushalt 1929 wiederholt beraten. Der Gemeinderat fah fich vor ernste Entscheidungen gestellt, ba die finanzielle Lage der Stadt, im wesentlichen bedingt durch die Mindereinnahme aus dem Wald, eine Umlageerhöhung fordert. Nach eingehender Beratung wurde da= her, der dringenden Rotwendigfeit gehorchend und dem Antrag der Berwaltung entsprechend bie Umlage für 1929 von 18 auf 19 Prozent erhöht. Für 1930 werde wohl eine Umlage von 20 Prozent in Frage fom-

Reubulach Du. Calm, 8. Jan. Jungmannerfreizeit. Am Nachmittag des Ericheinungsfestes fand in Neubulach Da. Calm eine Gemeindefeier ftatt. Bei berfelben ergählte der Ortspfarrer, Stadtpfarrer Maier, von der außeren Miffion, Pfarrer Reppler, Direttor des Burttembergischen Jungmannerbundes über die Bereinsarbeit und Inspettor Bauer von Ragold über die innere Mifsion. Es war eine schlichte Feier, die durch frischgesungene Jungmännergesänge belebt war. Die Feier bildete ben Ausklang einer Jungmännerfreigeit, Die ber Württ. Ev. Jungmännerbund für seine Schwarzwaldvereine auf 2. bis 6. Jan. ausgeschrieben hatte und die aufgunehmen die gaftlichen Reubulacher gerne bereit waren.

überquellende Fülle authentischen Materials" über Erich

Maria Remarque und feinen Berdegang. Bor soviel Mut, gegen seinen mächtigen Stachel zu löten, war Ullstein platt. Er gab flein bei, verzichtete

löfen, war Ullstein platt. Er gab klein bei, verzichtete auf die sonst übliche Erwiderung im Fachblatt und gestand zum ersten Male ein, daß Remarque "eine französische Schreibweise" sei, nachdem bis dahin alle seine Schreibknechte witend das Gegenteil behaupten musten. In der Bossischen Zeitung beschäftigt sich ein sanger Artifel eines Hauptmann a. D. Sven von Müller mit dem Berbot des österreichischen Heeresministeriums, "Im Westen nichts Neues" in die Heeresbüchereien einzustellen. In diesem Artifel steht wörtlich zu lesen: "Harte Urteile gegen das Werf eines Kollegen, der unter dem Namen gegen das Werf eines Kollegen, der unter dem Namen Erich Maria Remarque (Jawohl! In der französischen Schreibweise!) lange Zeit in der Redaftion des Scherl'schen "Sport im Bilb" tätig war". Jawohl! In der französischen Schreibweise! Und "unter dem Namen"! Wazrum nicht gleich "unter dem Decknamen"? Und es gibt also auch eine "deutsche" Schreibweise? Warum sägen die Sexten Mittein nicht gleich die ganze Mahrheit? Sie Berren Ullftein nicht gleich die gange Bahrheit? Sie fürchten den Standal um Remarque, der nach allem unausbleiblich ift. Prophylaftisch beugen sie vor, indem fie ihren Lefern nur leichte Dofen der Wahrheit indem sie ihren Lesern nur leichte Dosen der Wahrheit eingeben. Trozdem werden sie nicht verhindern können, daß der Erfolg des Buches "Im Mesten nichts Neues" bald als die größte Blamage der literarischen Welt erstannt sein wird. Uebrigens wäre zu fragen, ob den Kolslegen bei Scherl die "deutsche Schreibweise" des Namens Remarque überhaupt bekannt war. Seit 1923 ungefähr bedient sich Remark seiner französischen Schreibweise, und viel später erst trat er in die Redaktion von "Sport im Bild" ein, nachdem er dis dahin als Angestellter die Reklame einer Kummisabrik in Schwung brachte Reflame einer Gummifabrit in Schwung brachte.

Das authentifche Material des angefündigten Buches "Sat Erich Maria Remarque wirflich gelebt?", muß in der Tat für die Betroffenen fürchterlich sein, sonst wichen sie nicht schon vor seinem Erscheinen vorsichtig davor zu-

Jede reine Liebe ist etwas Ewiges, etwas Metaphysischen, und stellt die Berbindung mit dem Göttlichen her. Wahre Liebe erleben, beißt Gott erleben.

Lienhard.

Der Wert des Cebens besteht darin, daß unfer Lieben einfacher und reiner wird und dadurch ahnlicher dem ewigen

#### 3nm 100. Geburtstag des Schullehrers Dölker

Am 3. Januar waren es 100 Jahre, daß der Schullehrer Christoph Dölter in Kuppingen als Sohn bes Bauern Jat. Friedr. Dölfer das Licht der Welt erblickte. Die Alten unsres Städtchens werden noch gern seiner gebenfen. 30 Jahre seiner Lebensarbeit widmete er der hiefigen Schule. Gin ftiller Glang erhellt noch heute die Augen feiner einstigen Schüler, wenn fie von ihrem geliebten Lehrer hören. Richt nur jur Tüchtigkeit im Leben wollte er seine Schüler erziehen, vielmehr wollte er ihnen ben Sinn öffnen für alles Schone. Dag er in die offenen Rinderherzen den Samen der Gottesweisheit streute, das war diesem Mann selbstverständlich, der auf Gottes Wort ge-

Den Armen und Alten der Stadt war Dolfer ein lie-bender Bater. Er konnte feine offene Bunde sehen, in die er nicht Balfam träufelte. Und fo spendete er ihnen gern Troft und manche andere willkommene Gabe. Die Gemein= ichaften, die innere und außere Miffion hatten in ihm einen liebenswürdigen und tatkräftigen Freund. "Wir has ben soeben ein ganzes Kapital von Liebe hinausgetragen, sagte bei seinem Begräbnis ein Bertreter christlicher Liebestätigfeit. Mit dieser Liebe umgab er nicht nur seine Nebenmenschen, sondern die ganze Ratur. Es gab fein Pflänzlein in der weiten Umgebung, das er nicht kannte. Mancher Kollege wird dankbar dieses Botanikers und und Freundes gedenken, der ihm das Auge öffnete für mand verborgen Blümlein.

Seinen Namen haben seine Liedersammlungen in die ganze Welt hinausgetragen. 4 solcher Ausgaben hat er selbst besorgt oder bei ihrer Herausgabe mitgewirft. Mit Recht ist auf der ganzen Erde sein geistliches Chorbuch: "Singet bem Berrn" verbreitet. Es war eine Leiftung, in der damaligen Zeit eine Liedersammlung herauszuge-ben, wo unfre alten Meister einen Ehrenplatz bekamen: In andern Sammlungen steht vieles, was der jungen Gesneration ferner liegt, weil sie das Erbe unsrer alten Meisster entdeckt hat und verwaltet. Das hindert uns aber nicht, den Mann zu bewundern, der in Treue sein anver-trautes Pfund verwaltet hat. Still und bescheiden ging



wurde er nach Nagold überfithrt und unter Geleite ber jaft gangen Stadt beigefest.

#### Wahrheit gegen Dichtung

Bon hermann Goller.

Ein bedeutender Berliner Berlag, der ichon oft durch seine schneidigen Angriffe auf überschätzte literarische Mittelmäßigkeit von sich reden machte, fündigte dieser Lage im Fachblatt der Buchhändler ein neues Werk an: "Hat Erich Maria Remarque wirklich gelebt?" Im Text des Inserats wurde gesagt, daß der Versasser von "Im Westen nichts Reues" aus einem Remart sich in einen Remarque mauserte, weiter wurde angedeutet, daß besagter Kriegsheld seine Bisitenkarte mit einer Frei-herrnkrone versehen habe, um damit à la Domela Giner seinen Weg, in seinem Herzen einen köstlichen Schat, in seinen Augen ein frohes Leuchten. Und einen hellen Kemark hingewiesen, besonders spöttisch auf einen "vorschein ließ dieser Gast auf Erden. — Dölker starb am 21. Inehmen" Sportroman "Station am Horizont". "Das Juni 1988 in Dürrenmettsetten, OA. Sulz. Am 24. Juni

(reisarchiv Calw

ichlieglich nach diesem A in Frage tommen. Bon aufgeworfen, was geschi Youngplan lossagt. Die über ber deutschen eini genwärtig Gegenstand t geprüft, ob es möglich lung zu erzielen, die Dei ermöglicht.

Gedämpfter Beffimis Parter Gil

Paris, 9. Jan. Au her in einem uferlosen durch tattische Erwägun niffe über den Fortgan zeigen. Gleichwohl bleib man in der frangöfische Standhaftigfeit bei ber durchaus nicht überzeug einem Umfall rechnet. bliden die Franzosen i Dr. Schachts im Haag. Frage, in welcher geisti eintreffen werde und ob dung der BI3. mitzuar der Generalagent, habe

Bor dem Erweiterten Prozeß gegen eine Unze länder, die beschuldigt we Moten hergestellt ? ftart politischen Sintergi mentlich soweit es sich un was ihnen von der Antl — daß sie nicht aus gen politischen Beweg Fälschung der ruffischen Die Sowjetregierung zu

orgiens bewirfen zu for Die Fälschungen habe In Paris bestand das so Bereinigung von Leuten nannte, und mut denen Fühlung stand. Mit Wiff nidze ben Entschluß gefaf folgende Weise zu fturgen Roten in großem Umfang Den Falichnoten i Sowjetregierung durch U Währung du Fall bringer tischen Verhältnisse in R ftandigteit ber @ leicht herstellen zu könner

Karunidze gewann fü Sadathiera ich mili Rlofter Ettal in Bayern Hamburg und Wien arbe gehalt von 100 Mark P wurde. Sadathieraschwili, Namen beilegte, trat mi nieur Bell in München Ungeflagten Dr. Beden bei der Firma Maffei in in den Plan, Tscherwone ten auszuführen, eingewe

Bell trieb von einem Borspiegelung falscher Tonen er 3000 Mart an S er mit dem Rest nach Ko für seine Tätigkeit etwa Berlin verfaufte, wodur Lageslicht kamen.

Sadathieraschwili hatt Buchdruckereibesihers Joh für die Herstellung gen lassen und bei z dige Wasserzeichen zur Anfertigung von Aft Konstantinopel bestimmt 1 Sadathieralchwili in Mür fuhr nach Frankfurt des Hofrats Raffette de Schmidt und den Bud Iernte, die sich der Georgi fügung ftellten.

In Frankfurt a. M. Buchdruckereibesiger Schr reicht hätte, um e

vererseits ist das Gewerbe durch hohe Steuern, u. a. die Lustbarkeitssteuer, übertrieben hohe Mieten, ständig sich steigernde Löhne und andere Untosten überlastet. Die immer neuen Gründungen und kostspieligen Ausstattungen stehen in krassem Mißverhältnis zu der Ausnützung durch neue und alte Gesellschaftssschichten. Und so kommt eben nun in Berlin der Zusammen ein

bruch. Und wie in der ganzen Wirtschaft, wird auch in diesem Gewerbe eine weitgehende Umstellung und Rationalisierung und ein Abbau unvermeidlich sein. Die Krise wird sich aber nicht auf Berlin beschränken, sondern alle "modernen" Großstädte er-

greifen.
Es war falsch, daß man glaubte, den amerikanischen Luxus nachahmen oder gar übertrumpsen zu müssen. Das mag einige Zeit gehen, auf die Dauer aber nicht. Und auch die Spekulation auf den amerikanischen und englischen Fremdenverkehr war versehlt. Diese Fremden suchen in Deutschland nicht Klein-Amerika, sondern das spezifisch Deutsche, um es zu sehen, zu sernen, zu erleben. Was wir selbst immer mehr vermissen, vermisst auch klein der Kleinschen den

icher der Amerikaner bei uns: solide gemütliche Gaststätten ohne

im dritten Bierteljahr 1929 in 56 Einzelgenoffenschaften

203 676 Mitgliedersamilien mit einem Gesamtumsatz von 18 637 049 M (gegen 17 428 531 M im dritten Viertelsjahr 1928). Der Quartals-Durchschnitt pro Familie ist von 84.27 M auf 91.50 M gestiegen. Die Geschäftsgutha

ben (Betriebstapital) ber Mitglieder betrugen Ende September 4584340 M) (September 1928: 4065106 M), die Reserven 389329 M (3110069 M), die Spareinlagen 14018985 M (12234830 M) die angelegten und slüssigen Mittel 8935756 M (8261727 M), Warens, Bants und Wechselsburgen 3014476 M (3445321 M).

Die wirtschaftliche und finanzielle Entwidlung ber würt-

tembergischen Konsumvereine darf danach als eine gun-

Konfurse. Alois Degenfelder, Lederbekleidung, Stuttsgart, Schillerstr. 33. — Rachlaß des Otto Hirschmann, Oberstellners in Crailsheim. — Baul Rath Nachsolger, Möbelsabrik in Freudenstadt, Inhaber Wilhelm Zeininger, Architekt. — Mar Brugger, Landwirt, Inhaber einer Wurstsabrik und Anwalt in Wolfzennen Gde. Oberdorf OU. Tettnang. — Fris Mestel, Manusakturwarengeschäft in Tübingen. — Baul Denner, Inshaber eines Lehenswittelseschäfts in Ulm Turmgasse.

stige bezeichnet werden.

Der Berband württembergischer Konsumvereine gahlt

old, den 9. Januar 1930. nd Fehlen und werden Mei= merken, wie es zugegangen

#### r Gemeinderats zu einer orf-Reuften-Tübingen.

der Gemeinderat gur Stels n Gesuch der Firma Benz eigung einer Kraftfahrlinie Sailfingen, Reuften, Pol= gen. In dem Gesuch der nuf jegliche Zuschüsse durch ichtet und daß sie bei ihrem us in der Lage wäre, den fämen täglich drei Fahr= ud in Betracht. Die Firma r Eisenbahnverwaltung da= terjesingen eine Haltestelle ch die sonst wohl unaus-inie durch die Reichsbahn-

fpricht sich der Gemeinde= ichtung einer solchen Kraft= ifen würde und daß er die ie Firma Beng & Koch an-Frage kommenden Straj= n Ordnung.

tlerpaar, Frau M. Stoll= b heute abend im "Schulie Vortragsfolge bot eine liener= und Koschatlieder. 5. Die altdeutschen Weisen, beginnen, hört man immer ext ein tiefes Gemütsleben h erganzt. Die Wienerliedsprudeln. Denn als solche, id sie beliebt und befannt. elbst und weiß ihr Instru-1, wie sie auch sehr gut zu ist absichtlich und nur zu Gesang ist Kunft und muß zwei heitere Stüdlein als eine Darftellungsbegabung ute Besuch belohnte jeder-Ukommene Abwechslung in

ige-Erhöhung. In der geurde der Voranschlag für derholt beraten. Der Ge= Entscheidungen gestellt, da t, im wesentlichen bedingt dem Wald, eine Umlage= ender Beratung wurde das igfeit gehorchend und bem echend die Um lage für nt erhöht. Für 1930 20 Prozent in Frage tom-

Jan. Jungmannerfreizeit. gsfestes fand in Neubulach eier statt. Bei derselben tpfarrer Maier, von der pler, Direktor des Bürtdes über die Vereinsarbeit agold über die innere Miser, die durch frischgesungene ir. Die Feier bildete ben inerfreizeit, die der für seine Schwarzwaldverchrieben hatte und die auf= clacher gerne bereit waren.

en Materials" über Erich Werdegang.

nen mächtigen Stachel gu gab flein bei, verzichtete ing im Fachblatt und ge= oak Remarque "eine frandem bis dahin alle seine genteil behaupten mußten. beschäftigt sich ein langer D. Sven von Müller mit Seeresministeriums, "Im eeresbüchereien einzustellen.

ch zu lesen: "Harte Urteile en, der unter dem Namen oohl! In der französischen der Redaftion des Scherl' ar". Jawohl! In der franunter dem Ramen"! Ba= Dednamen"? Und es gibt ibweise? Warum sagen bie ie ganze Wahrheit? Sie Remarque, ber nach allem phylaftisch beugen sie vor, eichte Dosen der Wahrheit nicht verhindern fonnen, Im Westen nichts Neues" ber literarifden Welt er: are zu fragen, ob den Kol-Schreibweise" des Ramens

war. Geit 1923 ungefähr nzösischen Schreibweise, und Redattion von "Sport im ahin als Angestellter die t Schwung brachte.

des angefündigten Buches wirflich gelebt?", muß in ürchterlich sein, sonst wichen cheinen vorsichtig davor zu=

wiges, etwas Metaphyliscs. dem Göttlichen her. Wahre en.

Lienhard.

ehf darin, daß unfer Lieben adurch ähnlicher dem ewigen Echlatter.

Zwar fehlte der für die Freizeit erhoffte Schwarzwalds | schnee. Aber das fast frühlingsmäßige herrliche Wetter fam der ganzen Veranstaltung namentlich den täglichen gymnastischen Uebungen und Wanderungen zu gut, die sich einmal bis zur Ruine Waldeck und ins Teinacher Gleftrigitäts= und Marmorwerf erftredten. Auch fonft war der Tisch reich gedeckt. Bormittags wurde in den Bibelfursstunden unter Leitung von Pfarrer Repp-ler Lebensgang und -werf einiger Evangelisten besproden, abends in Borträgen das schwäbische Jungman= nerwert, die Arbeit in den Bodelschwingschen Unstalten in Bethel bei Bielefeld (burch Pfarrer Rübler=3me= renberg) und eine interessante Englandreise vorgeführt, (Stadtpiarrer Maier-Meubulach). Nicht vergessen seien endlich die praktischen Uebungen im "guten Ton" und im "schönklingenden Ton". Dankbar für alles Gebotene und für die große Gastfreundschaft ber Quartierleute zogen die Teilnehmer nach Sause.

Seite 3 - Nr. 6

## Cețte Nachrichten

Der erfte Gindrud des frangofifchen Santtionsmemoran: dums bei der deutschen Abordnung.

Saag, 10. Jan. Bon maggebender Seite der deutschen Abordnung wird zu dem am Mittwoch überreichten frangöfifchen Memorandum über die Santtionsfrage folgendes erflärt: Der erfte Gindrud ift ber, daß darüber Ginigfeit ju erzielen fein dürfte, daß unter derRegelung des Young= planes die Beziehungen zu den Gläubigermächten fich ausichliehlich nach diesem Plan richten und Sanktionen nicht in Frage tommen. Bon frangofischer Seite wird die Frage aufgeworfen, was geschieht, wenn Deutschland fich vom Youngplan losjagt. Die frangofische Abordnung hat hier= über ber deutschen einige Gebanten unterbreitet, Die ge= genwärtig Gegenstand der ersten Brüsung sind. Es wird geprüft, ob es möglich sei, eine Klarstellung und Rege-lung zu erzielen, die Deutschland die Annahme dieser Note ermöglicht.

Gedämpfter Beffimismus in Baris. - Intrigiert Parter Gilbert gegen Schacht?

Baris, 9. Jan. Auch die frangofische Preffe, die bis her in einem uferlosen Optimismus ichwamm, ber ihr durch taktische Erwägungen diktiert war, beginnt Besorg= nisse über ben Fortgang der Saager Berhandlungen gu zeigen. Gleichwohl bleibt aber ber Eindruck bestehen, daß man in der frangofischen Delegation von der deutschen man in der französischen Delegation von der deutschen Standhaftigkeit bei der Verteidigung der deutschen These durchaus nicht überzeugt ist und französischerseits mit einem Umfall rechnet. Die einzige wirkliche Gefahr erblicken die Franzosen in dem bevorstehenden Erscheinen Dr. Schachts im Haag. Der "Temps" stellt besorgt die Frage, in welcher geistigen Verfassung Dr. Schacht wohl eintressen werde und ob er wohl "ehrlich" an der Grünsdung der BIJ. mitzuarbeiten beabsichtige. Parker Gilbert, der Generalgaent habe leinen diesbezistlichen Kellimissung der Generalagent, habe leinen diesbezüglichen Beffimis=

mus Tardieu "nicht vorenthalten,. Wohl hatte Dr. Cur-tius und die anderen deutschen Beetreter sich start gemacht, den Widerstand Schachts zu brechen, boch fei fraglich, ob ihre Kraft, zu überzeugen, ihren guten Willen gleichkäme.

Sollte diese Angabe des "Temps" zutreffen, so hätte Barter Gilbert erneut mit seinem Doppelspiel begonnen, das vor und während der Youngverhandlungen zu den unliebsamsten Erörterungen zwischen ihm und dem Reichspräsidenten führte. Die Propaganda ber Alliierten gegen Dr. Schacht durfte im übrigen nur zeigen, wie fehr ber Reichsbantpräsident mit seinem Memorandum über die Berfälschung des Youngplans ins Schwarze getroffen

#### Immer noch Berbote der Bejagungsbehörden.

Bad Kreugnach, 9. Jan. Die gur Zeit in einem Kreug-nacher Lichtspielhaus laufende Ufawochenschau, die den Abbruch der Gleisanlage auf der Strede Odernheims Münster a. Stein zeigt, wurde von der Besatzungsbehörde verboten.

#### Sport

Denfersporfzug nach Oberstoors. Anläslich der Austragung der Deutschen Schimeisterschaft in Oberstoors wird det genügender Beteiligung am Sonntag, 9. Februar ds. Is., ein Wintersportsonderzug von Stuttgart Hof. nach Oberstoors und zurück ausgeschert. Hinfahrt Stuttgart Hof. ab 3.25 mit Halt in Countiett Untertierfieden. Oberstoors in Countiett Cannstatt, Untertürkheim, Obertürkheim, Eflingen, Plochingen, Göppingen, Süßen, Geislingen a. d. St., Ulm Hh. Rückahrt. Oberstdorf ab 17.55, Stuttgart Hh. an 23.32 mit denselben Halten wie bei der Hinfahrt. Soweit auf den Bahnhösen keine Sonntagsrückfahrkarten nach Oberstdorf ausstegen, werden Sonders gugfahrtarten mit gleicher Ermäßigung aus-

#### handel und Verkehr

#### Zahlungsschwierigkeiten Berliner Gastitätten

In letter Zeit find eine ganze Reihe großer Berliner Gaftftatten in Schwierigkeiten gekommen. Go die Großbetriebe Bog u. Co. mit 4½ Millionen Berbindlichkeiten, wodurch die schon seit 1861 bestehende Firma für Geschäftshausbau und Einrichtungen E. Seinide M.= B. mit einem Berluft von mindeftens 700 000 Mark betroffen wird. Gegen ben Kaffeehauskonzern Mota Efti Doran A.-G. (Rapital 3 Mill. Mt.), deren innere Berhältnisse durch internationale Berslechtungen untlar sind, ist von einer Bremer Kasseesirma der Konkurs beantragt worden. Die Schulden besaufen sich auf mindestens mehr als 2 Millionen. Fergroße Grunewaldgaststätte On kel Toms Hütte als Willionen. Her-große Grunewaldgaststätte On kel Toms Hütte st in Kon-furs geraten. Und so ließe sich noch eine lange Reihe anführen. wie die Beingaststätten Schweimler, die "Drei Musketiere" u. u. Im Berliner Bergnügungsgewerbe ist eben ein völliges Berkennen ber durch die traurige Birtschaftslage eingetretenen Wandlungen und Möglichkeiten rentabler Betriebsführuna sestzuftellen. Ans

Manufakurwarengeschäft in Tübingen. — Baul Denner, In-haber eines Lebensmittelgeschäfts in Ulm, Turmgasse 1. — Fris Weinhöppe 1, Bijouteriewarenhandlung engros in Gmünd. — Karl Keller, Mechaniker in Ludwigsburg-Eglosheim. — An-ton Hertnagel, gemischt. Warenhandlung in Laimnau ON. Tettnang. — Emil Richter, Jigarrenhandlung in Uasen. — Karl Kaufmann, Ins. der Fa. Simon Schönfrank, Kurz-, Weiß- und Wolswaren in Crailsheim. — Christian Haug, Schweinehändler in Mühlacker. — Leo Schlichter, Schuh-geschäft in Meckenbeuren, OU. Tettnang. — Iofes Moser, Spezeri- und Kolonialwarenhandlung in Brochenzell, OU. Tettnang. Vergleichsversahren. Frau Maria Dürr, Detailgeschäft in Kinderwagen und Korbwaren in Stuttgart. — Fa. Bihlmeier u. Co. und deren Gesellschafter Richard, Arnold und Oskar Frost in Gmünd. — Karl Reinhardt, Kasses-Import und

Jahlungseinstellung. Die Weinhandlung M. Mayer Wwe. u. Sohn in Landau (Pfal3) hat die Zahlungen eingestellt. Die Schulben betragen eine Million Mark, darunter 90 000 Mark

rudftändiger Zoll für eingeführte Auslandsweine.

Die Damenmäntelfirma Max Ihring in Berlin und bie Birt- und Stridwarenfabrit Jache u. Berner in Liegnig haben die Bahlungen eingestellt.

Die Genossenschaftsbant Flörsheim e. G. m. H. ist zahlungsunfähig geworden. Das Eigenvermögen wird auf 230 000 Mt. bei 450 000 Mt. Haftsumme angegeben. Die Geschäftsanteile und die Rücklagen sind als verloren zu betrachten. Die Seiden-A.-G. vorm. Gebr. Liebmannu. Dehme und M. Borch ardt Nachf. in Berlin und köln hat einen Berlustvortrag von 1676621 Mt. und wird aufgelöst. Die Gläubiger,
werden im günstigsten Fall 15 v. H. erhalten.

200 000 D3. Absakrüdgang des Kalispndikats in 1929. Die Absadungen der zum Deutschen Kalispndikat gehörenden Kaliwerke im Dezember 1929 betrugen 995 942 D3. Reinkali gegen 1 071 543 D3. Reinkali im gleichen Monat des Borjahrs. Im Kalenderjahr 1929 wurden von den Kaliwerken insgesamt 14 014 164 Dz. Reinstali gegen 14 213 874 Dz. Reinkali im Kalenderjahr 1928 versandt. Die Absadungen in den ersten acht Monaten (Mai bis Dezember) des laufenden Düngejahrs betragen 7 465 713 Dz. Reinfali gegen 7 820 046 Dz. Reinfali in den ersten acht Monaten des wüngejahrs 1928 29. — In diesen Jahlen sind die Absadungen der Ralimerte für die Erportlager des Syndifats mitenthalten.

#### märtte

Stuffgarfer Schlachtviehmarkt vom 8. Januar. Dem heutigen 35 Ochsen, 31 Bullen, 250 Jungbullen, 268 Jungrinder, 197 Rübe, 1121 Kälber, 1876 Schweine. Davon blieben unverkauft: 5 Jung-bullen, 10 Jungrinder, 50 Schweine. Berlauf des Marktes:

ı						
ı	Defen:	8. 1.	3. 1.	Rühe:	1 8. L	8. L.
l	ausgemäßtet	52-56	52-56	fleischig	24-29	23-28
ı	polificischia ficischia	46-50	45-50	gering genährt	17—22	17-22
1	trational	21-22	THE RES	Rälber:		Marie !
ı	Bullen:			feinste Mast- und	The same	The same of
i	ausgemäftet	51-53	50-52	beste Gaughälber	83-86	81-85
ı	polificischia fleischia	47—49 44—46	46-48	mittl. Mast- und gute Saugkälber	73_80	68-79
l	trestand			geringe Rälber	59-69	56-65
i	Jungrinder:			Schweine:	1	301
Į	ausgemäßtet	53-57	52—56 46—50	über 300 Bfb.	86-87	89
Į	polificischia fleischia	47—51 42—45	42-45	240-300 Bfb.	85-87	88
Į	gering genährt	-	-	200—240 Bfb.	83—86 81—83	87—88 86—87
ı	Ans			160—200 Bfb. 120—160 Bfb.	79-80	83-85
ı	Rühes	20 45	20 44	unter 120 Pfb.	79-80	83-85
ı	ausgemästet pollfleischig	39-45 31-37	39-44	Sauen	65-76	65-76
ı	Soutestand.		The second second			

Fruchtpreise. Aalen: Kernen 12.20—12.50, Weizen 12.40 bis 12.50, Misching 9.30—9.40, Roggen 9.30—9.80, Gerste 9.10—9.50, Haber 7.80—8.20. — Chingen a. D.: Gerste 9.40, Hafer 8. — Tufflingen: Weizen 13—14, Gerste 9.20—9.50, Haber 8.30—8.50.

#### Metter

Der Hochdruck über dem Kontinent ift zwar im Rückgang be-griffen, dürfte aber gegenüber der Depression im Norden doch noch einige Zeit vorherrschen, so daß für Freitag und Samstag zwar zeitweilig bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu er-

#### VAPORIN

Vernünftige Mütter verwenden bei Keuchhusten der Kleinen und als Vorbeugungsmittel nur Vanorin Zu haben in den Apotheken.

Gestorbene: Karl Eberspächer, Oberlehrer, Altbulach. Louis Montigel, alt Bärenwirt, Veteran v. 1870, 82 Jahre, Freudenstadt — Friesderike Weikert, Freudenstadt. — Franz Jos. Brischar, 69 Jahre, Zürich-Horb.

Die heutige Rummer umfakt 6 Geiten

# Der Tscherwonetfälscher=Prozeß

Freiheit und Betroleum

Berlin, 8. Januar.

Bor bem Erweiterten Schöffengericht begann ein großer Brozeß gegen eine Anzahl Personen, Deutsche und Aus-länder, die beschuldigt werben, falsche Ticher woneh-Roten hergestellt zu haben. Der Brozeg hat einen ftart politischen Hintergrund, denn die Angeklagten, namentlich soweit es fich um Georgier handelt, behaupten was ihnen von der Anklagebehörde auch zugestanden mird — daß sie nicht aus gemeiner Gewinnsucht, sondern aus politischen Beweggründen heraus sich zu der Fälfchung der ruffischen Goldnoten entschlossen hätten, um Die Sowjetregierung ju fturgen und fo die Befreiung Georgiens bewirfen zu fonnen.

Die Fälschungen haben etwa im Jahr 1926 begonnen. In Paris bestand das sogenannte Kautasische Komitee, eine Bereinigung von Leuten, die fich "Georgische Regierung" nannte, und mit denen der Angeslagte Rarunti Fühlung ftand. Mit Biffen diefe "Regierung" will Rarunidze den Entschluß gefaßt haber die Sowjetregierung auf folgende Weise zu stürzen: Er wollte gefälschte Tscherwoneks Noten in großem Umfang herstellen, gang Rugland mit ben Falschnoten überschwemmen und so die Sowjetregierung durch Unterhöhlung der Wirtschaft und der Währung zu Fall bringen. Bei dem Umschwung der politischen Verhältnisse in Rußland glaubte man, die Selbständigkeit der Georgischen Republik dann leicht herstellen zu können.

Rarunidze gewann für diesen Plan seinen Landsmann Sabathieraschwili, einen jungen Beorgier, ber im Rlofter Ettal in Bagern erzogen worden ift, fpater in Röln, Hamburg und Wien arbeitete und 1927 mit einem Monats= gehalt von 100 Mark Privatsekretär des Fürsten Awaloff murde. Sadathieraschwili, der sich alle möglichen falschen Namen beilegte, trat mit dem flüchtig gewordenen Ingenieur Bell in München in Beziehung und lernte bann den Ungeflagten Dr. Beder tennen, ber mit Bell gufammen bei der Firma Maffei in München arbeitete. Beide murden in den Plan, Tscherwonet-Fälschungen zu politischen Zwel-

ten auszuführen, eingeweiht und ftimmten zu. Bell trieb von einem Raufmann Burmbach unter Borspiegelung salscher Tatsachen 15 000 Mart auf, von des nen er 3000 Mart an Sadathieraschwili abführte, während er mit dem Rest nach Konstantinopl flüchtete. Beder erhielt für seine Tätigkeit etwa 400 Tscherwonetz, die er später in Berlin verkaufte, wodurch die ganzen Fälschungen ans

Lageslicht kamen. Sadathieraschwili hatte in München mit Silfe des Buchdrudereibesigers Johann Schneider Rlifchees für die herstellung der Tichermonen anfertigen laffen und bei zwei Papierfabriken bas notwendige Basserzeichenpapier bestellt, das angeblich zur Ansertigung von Aktien der Bank Turco-Persian in Konstantinopel bestimmt war. Nach einiger Zeit fühlte sich Sadathieraschwili in München jedoch nicht mehr sicher und fuhr nach Frankfurt a. M., wo er durch Bermittlung des hofrats Rattette den Ruchdruckereibefiger Bilhelm Schmidt und den Buchhändler Rarl Bohle fennen lernte, die fich der Georgischen Freiheitsbewegung gur Ber-

In Frankfurt a. M. lagerte man bei Böhle und bem Buchdrudereibesiger Schmidt Papier ein, das ausge-reicht hatte, um einige Millionen Ticher-

voneg zu druden. Bur Ausführung der geplanten riesenhaften Fälschungen tam es jedoch nicht, da Dr. Better in Berlin verhaftet murde, nachdem er in der ruffischen Kolonie in Berlin etwa 400 faliche Ticherwonetz fi : 2300 M verkauft hatte. Beder hatte sich vergeblich bemüht, bei Berliner Banten die Echtheit seiner falschen Goldrubel bestätigen zu laffen, mar jedoch überall ab emiefen morden.

Der Prozeß tann, da por dem Erweiterten Schöffengericht nur die in De ut schland dur Aussührung gekommenen Bergehen verhandelt werden dürsen, nur einen Teil der politischen Hintergründe des Uniernehmens beleuchten. So hat auch die Anklage sich weder mit den B Rapitans Ehrhardt zu dem Raufasischen Rom noch mit der Reise des Benerals Soffmann zu Gir Deterding in London beichäftigen tonnen, der im Intereffe des von ihm vertretenen Erdölkonzerns — damals tobte der Kampf zwischen dem englisch-hollandischen Erdöltrust und der Sowetregierung, die ihre Konkurrenten stark unterbot — sich

für die Georgische Freiheitsbewegung lebhaft intereffierte. Später ift es bann zu einem niemals aufgetlärten 3 m i= ich en fall gefommen, denn auf dem Weg von Berlin nach

München ift ber wesentlichste Teil der Untersuch ung s= aften zeitweilig verichmunden und von unbekannten Berjonen photographiert mor= den. Ein ausländischer Zeuge hat später dem Untersuchungsrichter selbst zugegeben, daß er in Paris Photographien der Aften gesehen habe.

Auf der Anklagebant sitt eine lange und bunte Reihe von Leuten, deren Rolle im einzelnen noch nicht zu erkennen ift. Scharf heben sich von den übrigen die beiden Beorgier ab, die offen ertlären, daß fie die Fälichung ber Sowjetgeldicheine mit Unterftügung des internationalen Betroleum fapitals und mit vollem Bewußtsein betrieben haben, um ihr Baterland vom boliche-wistischen Joch zu befreien. Sie begrüßen es auch, daß der Brogeg in Berlin ftattfindet, weil fie fich ein möglichft weithin sichtbares internationales Podium munichen. Die übrigen Ungeflagten dagegen protestieren gegen die Buftändigkeit des Berliner Gerichts, erklären, daß die voraussichtlich lange Dauer des Prozesses sie, die alle in Bapern anfäffig find, finanziell ruinieren werden und munichen die Berlegung nach München. Dort herrsche "eine andere Atmosphäre als in Berlin", und eben darum habe der soz. Abg. Rosen feld, der frühere "unabhängige Justizminister", die Sache im Auftrag der Sowjetregies rung bei den preußischen Behörden geschoben, daß man die Berhandlung nach Berlin verlegte. Das Gericht erklärte fich jedoch nach kurzer Beratung als zuftändig, und damit lenkt fich ber Lauf ber Berhandlung aus der Politik wieder eine Beile ins Kriminalistische zurud.

Der hauptangeflagte Karunidge nimmt die volle Berantwortung für den Plan und die Ausführung auf lich. Er behauptet, bas deutsche Auswärtige Amt habe burch ben Mund des Minifters Dr. Strefemann und des Botichafters Frhr. von Malgahn immer betont, daß es Georgien als unabhängigen Staat anerkenne, auch nachdem die Sowjets diese Unabhängigkeit zerschlagen hatten. (Der anwesende Beobachter des Auswärtigen Amts erflärt: Diemals fei eine folche Erklärung erfolgt.)

LANDKREIS Kreisarchiv Calw



Todes-Anzeige

Unsere gute, treubesorgte Mutter, Groß-mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Luise Rinderknecht

ift Dienstag abend 6 Uhr im Alter von nahezu 81 Jahren nach längerem Leiden fanft entschlafen. Dies bringen wir allen Befannten und Berwandten gur Kenntnis und bitten um ftille Teilnahme.

Die trauernden Rinder.

Beerdigung Freitag nachmittag 1/22 Uhr.

Mindersbach, 8. Januar 1930.



## Todes-Anzeige

Berwandten, Freunden und Befannten machen wir die schmerzlichen Mitteilung, daß unsere liebe, unvergesliche Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwefter, Schwägerin und Tante

heute früh 7 Uhr im 70. Lebensjahr nach kurzer, aber schwerer Krankheit durch einen fanften Tod erlöft murbe. Um ftille Teilnahme bitten

Gottlob mit Frau Ratharine geb Ralmbach

Ratharine mit Gatten Grig Better Schreinermeifter, Pfrondorf Sedwig mit Gatten Wilh Schill, Philadelphia U.S.A.

Emma, Anna und Gotthold.

Beerdigung Freitag mittag 2 Uhr.

Baldborf, ben 8. Januar 1930.



#### Danksagung

Für die vielen Bemeife berglicher Teilnahme während der Krankheit und beim Beimgang meiner lieben Gattin, unferer unvergeglichen lieben Mutter

## man Mania Mak Has

fprechen wir unfern innigen Dant aus. Die trauernden Sinterbliebenen.

Unterjettingen, 8. Januar 1930.



## Danksagung

Für die vielen Beweise herglicher Teilnahme während ber Krankheit und dem Begrabnis meiner lieben Gatt n, unferer lieben unvergeflichen Mutter, Schwefter, Schmägerin und Tante

geb. Kopp

insbesondere für bas gahlreiche Geleite von hier und auswarts, fur bie vielen Rrangipenden, für ben erhebenden Gefang bes Gefangvereins, fowie für ben Nachruf ihrer Altersgenoffen von Affitatt fagen wir unferen unigften Dant.

3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen

ber Gatte Jakob Bilhelm, Badermeifter mit Kindern.

# Billige Lebensmittel

Mus frischen Gendungen empfehle ich:

Sartgriesmacearoni . . . p. Bib. 46 & Cier=Bruchmaccaroni .. " 55 🖇 Gemüsenubeln . . . . . . "

Gier-Bandnubeln, ertra Qualitat, lofe u. in Bafeten " Maccaroni

" Fabennudeln " " Stifte

" Sohlnubeln, Gierhörnle, Gierriebele " Buchftaben, Gierfternchen

Bei Abnahme von Kisten von 10-30 Pfund Preisermäßigung!

lhelm Frey - Nagold.

# Zeichnungs-Einladung

GM. 3000000.- 8% Goldpfandbriefe der Deutschen Hypothekenbank in Berlin unkündbar bls 1935

### zum Vorzugs-Kurse v. 96 %

Stücke GM. 100.—, 500.—, 1000 und 3000 (1 Gold-mark gleich <sup>1</sup>/<sub>2700</sub> kg Feingold)

Wir nehmen Zeichnung bis 26. Januar 1930 zum Originalkurs kostenfrei entgegen Früherer Zeichnungsschluß und gekürzte Zuteilung

Bankgeschäft

Horba. N.

Tübingen

Schillerstraße 320 Uhlandstraße 6

Agenturen in: Bondorf, Ergenzingen, Haigerloch, Hechingen, Herrenberg, Hirrlingen und Weildorf

Pforzheim Was geht Warten Sie unsern Inventurausverkauf VOI Große Posten reguläre Ware zu stark herabgesetzten Preisen.

## Käse-Abschlag

Prima 20 % Allg. Stangenkäse per Pid 50 % Feinste Allg. Romadurkäse i. Staniolp.

p. Pid. 55 Pfg. Bollfeite Emmentalerkafe o. R. % Schachtel

Romadur o. R. 30 % per Schachtel 18 Hig. versendet von 9 Pid. an p. Nach. Karl Bärtle, Molkerei Hauerz DA. Leutkirch.





frifde Seefifde fowie Fisch = Filet Gottlieb Lut, Fifder.

## Automobilbesiter:

Das Einfrieren des Motors und des Rühlers verhütet eine chemische Mischung ber J. G. Farbwerte

.. Glysantin<sup>66</sup>

welches in geringer Menge bem Kühlmaffer beigemischt wird. Dies ist bei ungeheizten Garagen ober wenn ber Wagen öfters im Freien fteht unbedingt erforderlich. Bu beziehen in jeder Menge von

Benz & Koch, Automobile, Nagold.



Hartgriesmaccaroni lose 1 Pfd. Mk. -.46

Eierhartgries " Bruch 1 ., .. -.55

" lose 1 " " -.60, -.70 " i. Paket 1 " " -.80,-.85, -.90 Elersuppen und Gemüsenudeln

offen und in Paketen in ver chiedenen Preislagen

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.



Bruchleidende -

finden sofortige Erleichterung, in vielen Fällen auch Heilung auf natürlichem Wege, ohne Berufstörung durch das bestbewährteste

Opel

Bruchband ohne Feder, dank seiner vorzüglichen Kon-struktion wird es von jung und alt mit Borliebe getragen, baher auch die vielen heilersolge. Seit kur-

über 35 000 im Gebrauch.

Wenden Sie sich bei Leistens, Sobens, Schenfels, Nas bels, Bauchbrüchen ober Borfalleiden, unverbindlich und toftenlos an meinen Bertreter am

Samstag, den 11. Januar von 1/2-7 Uhr in Sorb Samstag, den 11. Januar von ½2—7 Uhr in Horb Hotel Kaiser, am Montag, den 13. Januar von 9 bis ½12 Uhr in Calw Hotel Waldhorn und nachm. von 1—5 Uhr in Nagold Hotel Wolfen wielen. Bon den vielen Geheilten einige jum Beweis: Mit meinen 62. Jahren bin ich nach ½ Jahren geheilt. Jos. Witt, Landw. in Schwand Ops. — Ich din trok meiner 72. Jahren nach sünst Viertel Jahren geheilt: Wilhelm Lauder, Landw: in Bödingen.— Ich habe Ihr Bruchband ¾ Jahre getragen und noch mit 63 Jahren geheilt. Julius Christian, Landwirt in Uhbüll i. Schl. Dansscheilten von Geheilten louien könlich ein Verscheilt. Dantschreiben von Geheilten laufen täglich ein. Ber- langen Sie toftenlose Beratung.

Martin Opel, Mühldorf a. J., bei München

Bandagenspezialift.

Ortskrankenkasse Heibelberg Für unser Erholungsbeim in Schönberg bei Bensbeim a. d. B. benötigen wir zum balbigen Ein-

Das heim bat 35 Betten. Reflektanten werden um ihre Bewerbung gebeten. Die Verwaltungsdirektion.

Lojungsbüchlein bei G. W. Zalser. Napold

Suche braves, ehrliches Mädden

fürs Saus und nur leichte Relbarbeit, fowie einen Ament

ber auch melfen fann, bei guter Behandlung und Bezahlung P. Fischer, Landw.

Bittenfelb QU. Waiblingen Fabrifnene (31

8/40 PS, 6 Zylind., 2türig 100/0 unter heut. Rauf preis, besonderer Umffande halber zu verkaufen. Unfragen an Poftfach 60 ober Telephon Dr. 13. Badnang

Echten Wiemen-

Schleuder-Honig verfauft folange Borrat

10 Pfund Posteim. 12 Mt. 5 Pfund Posteim. 7 Mt. Nachnahme frei Baus Rudolf Wienede Tuttlingen / Witthoh

Cheglück

wünscht Früulein, Ende 20, aus sebr guter Kamilie, vollständig gelund, häuslich u. wirschaftelich erzogen, mit Beameten oder Ledrer. An Frage kommt ein herr, mit rubigem Gemüt und großer Katursteund, Erößeres Barvermögen, sowie komplette Audsteuer ist vordanden. Berstrauensvolle Bildauschr. erbeten unter M. 5068 an Bermita horb a. A. (33

ift von heute ab auf ca. 3 Monate für Besucher

geschlossen. Pfohmann & Schuon.

Für Freitag treffen ein:

Pfd. 35 Pfg.

ff. Fischfilet (bratiertig)

5% Rabatt Wilhelm Frey.

Mitte ber Stadt, fofort gu vermieten. Wer? fagt bie Gesch.=St. b. BI.

Neueste

vorrätig bei

5. W. Jaifer, Ragold.



Mit ben illuftrier

"Unjere Seimat",

Bezugspreise: Monat M 1.60; Einzelnumn jedem Werktage. -D.=A.=Bezirk Nagold. Berlag v. G. W. 3 a

Telegr.=Adresse: Gesell

Ein sehr unze

Haag, 9. Jan. Die längeren Berhandlungen Mitteilung über die ve Tardieus heraus: T dingungen für das wechse lungen flarlegte, darauf b die Nachteile ihrer ausfi fragen auseinanderzusehe fen, baß folche meitlaufiger der Konferenz notwendige deutschen Gerren gätten i mendungen gegen bi drude (in frangöfischer S

Damit foll nach dem o beigelegt" fein und die d zufrieden geben. Die fra Wort davon, daß die bea nicht gebraucht worden lich — migbilligt, daß fie peröffentlicht morde dürften also tatsächlich tro gen von hüben und drübe lich ift auch die Tatfache, minifter Dr. Moldenh chmuggelung verschiedene in den Youngplan auftra fung: "herr Molder ihren Rleinlichteit

Der deutsche Preffeche Preffechef Bargeton be Wortlaut der burch Hava dieus geeinigt. — Was

einmal gesagt ift, das ift

Der deutschen Abordn" tag die französische Den nen übergeben. Ueber "Times" aus dem Haag bei schuß der Tributbant nicht aufschub anzuempfehlen, w ger Gerichtshof fein. suchen um einen Zahlung erklärt und Deutschland die dann murbe es den Gla merzielleundzivil Strafmagnahmen 31

Berlin, 9. Januar. Der rags nahm heute die Bero jum Schuge der Repi § 4 murbe entsprechend ein folgender Fassung angenom präsidenten oder gegen regierung oder einer Angriff auf Leib oder Leber oweit nicht andere Borschr drohen, mit Gefängnis nicht eine solche Gewalttätigkeit ober nachdem fie begangen Gefängnis bis zu 3 Jahren, bestraft. Bon der Regierun die Bestimmungen dieses Bo im Amt beziehen.

§ 5 hat folgenden Wortl 3 Monaten wird, foweit nich rere Strafe androhen, bestr men oder staatsfeins nimmt, die die Bestrebung festgestellte republifan oder eines Landes zu unter Verbindung unterstützt. 2. dung anschließt, die selbst o

Waffen besitzen. Abg. Dr. Alexander der sich ausschliehlich gegen Hanemann (On.): Es se stimmungen aufgeführt wer Arbeit bei der Beratung de gelehnt worden seien. den § 5 nicht nur für überflüf lich. Der Begriff "untergi dem Begriff "Staatsform" f

Staatssekretär 3 meige § 5 lege er entscheidenden